



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 149 (1938)

68 (10.2.1938) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-396667](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-396667)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Verlagsadresse: Täglich 2mal außer Sonntag, Donnerstag, Freitag monatlich 2,00 RM, und 42 Pf. Extraheft, in weiteren Heftausgaben abgesetzt 2,25 RM, durch die Post 2,70 RM, einb. m. P. V. V. Verlags-Ges. Straßburger Straß. 44, Mannheim, 12. Straßburger Straß. 44, Straßburg, 12. No. 11. Verlags-Ges. Straßburger Straß. 44, Straßburg, 12. No. 11. Verlags-Ges. Straßburger Straß. 44, Straßburg, 12. No. 11.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R. L. 4-6 Fernsprecher: Sammelnummer 24951
Verlagsadresse: Straßburger Straß. 44, Straßburg, 12. No. 11. Verlags-Ges. Straßburger Straß. 44, Straßburg, 12. No. 11.

Abdruckpreis: 12 mm breite Millimeterzelle 0 Pfennig, 70 mm breite Textmillimeterzelle 50 Pfennig. Für Familien- und Reichsanlagen ermäßigte Grundpreise. Abrechnung erfolgt in die Anzeigen-Verträge. Bei Anzeigenverträgen über Monatsfrist wird besonderer Nachschlag angesetzt. Keine Gewähr für Anzeigen in bestimmten Ausgaben, zu besonderen Tagen und für fernwärtlich ersetzte Ausgaben. Geschäftsabend Montag.

Abend-Ausgabe A

Donnerstag, 10. Februar 1938

149. Jahrgang — Nr. 68

Entlarvte Heke des „Straßburger Senders“

Protest im Elsaß

Einspruch gegen den Mißbrauch des Senders zur politischen Stimmungsmache

Str., Paris, 10. Febr.
In elsaßischen Blättern wird in letzter Zeit besonders dringlich auf den politischen Mißbrauch hingewiesen, der mit dem regionalen Straßburger Rundfunksender getrieben wird. Der Straßburger Sender sollte keine politischen Redaktionen, sondern der „Elsaß“, einmalig jede Sendung im Sinne der Volkstreu.

Die Vorarbeiten „Bürgerzeitung“ erklärt: Unsere Bevölkerung ist in ihrer großen Mehrheit gegen eine solche mißbräuchliche Verwendung des Straßburger Senders. Das sei bereits durch einen zweimaligen Hörerentscheid bewiesen, bei dem die meisten Stimmen der zur Meinungsabgabe Aufgerufenen auf den Dirigenten des Straßburger Senders, doch, hielten, der sich um die Hebung des kulturellen Zustandes der Rundfunkprogramme viel Mühe gebe. Seine Bestrebungen seien aber leider durch zu strenge Bestimmungen der Pariser Zentralregierung (sogar eingezogen). Diese haben nämlich keine aus Straßburger Mikrofonen, die nicht dahin gehörten und die von der Mehrheit der elsaßischen Bevölkerung abgelehnt wurden.

Die Leserschaft wendet sich besonders gegen die marxistische Kation, die Woche um Woche der Sender der marxistischen Gewerkschaften, Reich, in Mißbrauch vor dem Straßburger Sender treibt. Das Elsaß Blatt „Der Völk“ schreibt u. a. man müßte sich fragen, was aus dem derzeitigen Mißbrauch des Herrn Reich und einiger hundert anderer Heber alle weisen und beschwichtigenden Reden des Ministerpräsidenten Chamberlain zu bewirken hätten?

Auch die „Elsaß-Lotharingische Zeitung“ wendet sich gegen den Mißbrauch des Straßburger Senders. Seitdem in Paris die Volkstreu am Ruder ist, werde dieser französische Sender demüht in deren Agitation eingeschaltet.

und die „Pariser Reichszeitung“ durch Emigration aus Deutschland, die regelmäßig das Programm des Straßburger Senders nicht mehr, sei allgemein verächtlich.

Was man da manchmal an verheerender oder sonst offener Hege und an ähnlichen Verbrechen der Zeitungen zu hören bekommen, überwiegt vielfach das Maß des Enttäuschten. In Paris lege man sich vielleicht nicht genügend Rechenschaft über die Tragweite solcher Emigrationspolitik ab, weil es dort verhältnismäßig wenig Leute gebe, die solche Verbrechen nach Inhalt und Sinn kontrollieren können. Im Elsaß aber ist das anders. Hier verhebe man die Worte und keine den Sinn, der zwischen den Zeilen solcher Tendenzmache verdeckt werde. Hier wisse man, was da freit auf Spiel geht.

Es ist bemerkenswert, daß nun die elsaßische Demagogie selbst, die die Stimmung der Bevölkerung zweifelslos am besten kennt, gegen den gefährlichen Mißbrauch des Straßburger Rundfunksenders durch politische Agitationen und motorische Grenzüberquerungen

fabrikanten Stellung nimmt. Der Straßburger Sender, dessen Mikrofon schon seit Jahren emigrierten Deutschen gehört wurde, hat bereits sehr viel Unheil angerichtet und die zwischenstaatlichen Beziehungen hart belahet. Es kann, wie auch der Elsaßer „Völk“ schreibt, für das deutsch-französische Verhältnis nur höchst nachteilig wirken, wenn die auf einen leidenschaftlichen Ausgleich abzielenden Bemühungen verantwortlicher handelnder Männer immer wieder durch die eine richtige Hebe und durch die Verbreitung dummer Agitationen mittels eines staatlichen französischen Rundfunksenders getrübt werden dürfen.

Oesterreichische Gespräche

Zusammenreffen Hodjas mit Schulzka

aus Prag, 10. Februar.

Das dem tschechischen Ministerpräsidenten Hodja nachgehende neue Blatt „Svobodna Slova“ meldet, daß der gegenwärtig auf Exilurlaub in Oesterreich weilende Ministerpräsident Hodja mit dem oesterreichischen Bundeskanzler Dr. Schulzka zusammengetreten werde. Die Zusammenkunft werde in Richtung erfolgen. Es werde sich dabei die Möglichkeit ergeben, über die Fortsetzung der Mission zur Regelung der Verhältnisse zwischen den Mitteleuropäern und ihre weitere Annäherung zu sprechen.

Moskau genießt sich nicht:

Merkwürdiger „Protest“ in Bukarest

Will man das GPM-Verbrechen an Budenko auf diese Weise vertuschen?

(Zusammenfassung der RMZ)

Moskau, 10. Februar.

Wie die Sowjetagentur Tsch meldet, haben die Sowjets im Zusammenhang mit dem Verschwinden ihres Geschichtsdoktors in Bukarest eine offizielle Note an die rumänische Regierung gerichtet. Moskau spricht in diesem Prolet die Vermutung aus, daß Budenko einem „politischen Verbrechen“ am Opfer verfallen ist, und fordert von der rumänischen Regierung die Ergründung wirksamer Maßnahmen zur „Schließung der Schuldigen und deren strengste Bestrafung“.

Die Moskauer Nachrichten offenbaren zur Veranschaulichung ihrer GPM-Verbrechen auf fremdem Boden immer neue Spitzenaktionen einer unüberwindlichen Dreiecke. Nach der Enthüllung dieses neuerlichen offenkundigen Gewaltaktes der GPM im Falle Budenko trat nun, da die hochbetitelteten Machthaber nicht anders konnten, um sich zu decken, in Bukarest ihr offizieller „Protest“ ein. In ihrer Note stellen sie einleitend fest, daß Budenko am 6. Februar, um

sieben Uhr abends, die Bekanntheit verlassen hat und seitdem „verschollen“ ist.

In dem „Protest“ gegen dieses — wie sich die „Tsch“ auszudrücken beliebt — „bestimmte Verbrechen“ wird die ungeheuerliche Behauptung aufgestellt, daß Budenko „des Opfer eines politischen Verbrechen“ geworden sei, das — wie es in dem „Protest“ heißt — von einer „falschlichen Organisation oder Partei“ begangen worden sei.

Die Moskauer Unverfrorenheit geht dann soweit, wirksame Maßnahmen zur Bekämpfung des Schulden und deren strengste Bestrafung zu fordern!

Inzwischen ist, wie schon erwähnt wurde, der unter so geheimnisvollen Umständen plötzlich und dem Ozean von Kanton abgeleitete Dampfer „Katanaja“ in Odesa eingetroffen. Dies ist ein motiviert sich die Adressen dieses Schiffes fällt zeitlich zusammen mit dem Verschwinden Budenko. Die angedeutete Vermutung, daß Budenko von der GPM auf die „Katanaja“ entführt wurde, wird bestätigt durch gleiche Zusammenhänge bei ähnlichen geheimnisvollen Taten der GPM.

Frankreichs Marinerrüstung

Zwei weitere 35.000-Tonnen-Schiffe sollen auf Kiel gelegt werden

Paris, 10. Febr. (M. V.)

Im Marineministerium der Kammer teilte Marineminister Bertrand mit, daß er das nächste erlösen werde, Kreuze um Bau von zwei weiteren 35.000-Tonnen-Schiffen. In diesem Zusammenhang erklärte er, daß die Arbeiten an dem Schiffschiff „Régulier“ am 13. Monate nach dem Baubeginn zurückgelassen seien. Wenn die Durchführung des Bauprogramms nicht beschleunigt werde, würde im Jahre 1942 die italienische Flotte der französischen überlegen sein. In Falle eines Konfliktes würde Frankreich sich gezwungen sehen, die Hilfe einer verbündeten Macht zu erhitzen, die aber wahrscheinlich ihre Schiffe selbst auf einem anderen Kriegsschauplatz benötigen könnte. Der Ausbruch ist nach dieser Erklärung der Fortsetzung der Wänterung nach dem Bau von zwei weiteren 35.000-Tonnen-Schiffen an.

Der Führer des tschechischen General von Petrus Vorbeck. Der Führer hat General von Petrus Vorbeck zu seinem 50-jährigen Jubiläum telegraphisch seine Glückwünsche in herzlichen Worten übermittelt.

Parade vor dem Kaiser von Japan



Auf dem Paradeplatz von Tokio fand eine große Parade vor dem Kaiser von Japan statt. Der Kaiser reitet an der Spitze seiner Generale die Front der auf dem Paradeplatz angetretenen Truppen ab.

Moskauer Nächte 1938

Von Dr. A. Gregory, Moskau

Moskauer Nächte ... Der Sowjetbürger hat sich zur Ruhe gelegt. Nur noch Patrouillenpatrolle hüllen durch die Straßen der Wohnviertel. Die und da rattert vielleicht ein dunkler, geschlossener Wagen über die holprigen Pflaster, die Häuser der GPM sind dann vielleicht zu ihrer nächtlichen Runde ausgefahren, die Keller der Wohnungsbau von neuem aufzufüllen ...

Doch da brummt in dies dumpfe Spinnweben ein anderer Ton. Abgehörter Musikanten auch auf, Dialekt ein Sargophon? Trommeln hämmern den Musikanten des Raumes? Dunkel, weiße Lichter schimmern aus den Fenstern des GPM am Moskauer Platz.

Moskauer Nächte 1938 — nein, sie sind nicht nur Trübsal, Verzweiflung und Wahn. Schließt haben sich die Flotten der Nachtflotte. Im Wahn der Schimmerer älteren Mädchen über das Parfüm, an der Spitze der Truppe liegt ein Roger in aufgeschütteten Kleidern. Und rind in Vopen über bei Krimmein und Godea Herren in autschmittenden Anzügen. Tamen mit reichem Schmuck um den Kaden, die Armelienke, Gebänge im Ohr. Unter ihren kurzen Röcken Schimmern matte amerikanische Seidenstrümpfe. Köcher mit weißen Häuten eilen geschäftig und lehr von Tisch zu Tisch. Die Truppe tritt ab, Hoch fällt sich das Parfüm nun mit sanftenden Worten ...

Keine Spitzgeschichten sind das, die man heute in Moskau in den verschiedenen Nachtclubs und Nachtclubs am Puschkin-Platz, in der Gorkistraße, im Café National, im Metropol, im Café Sport lebt. Gewiß, mancher Tisch ist besetzt mit Amerikanern und Chinesen, mit Engländern, Griechen und anderen Ausländern aus aller Welt. Doch es wäre ein Irrtum, anzunehmen, daß auch heute noch die Mehrheit der Gäste dieser Lokale aus Ausländern besteht. Und in ständiger Zeit, im Laufe der letzten ein bis zwei Jahre, hat sich Moskau Amateurballet wieder zu sich jeder „Blüte“ entwickelt — gerade in der Zeit also, in der die ausländischen Gäste weniger und weniger werden in der GPM der Sowjetunion.

Rein, jene Herren mit den Silbernadeln und mächtigen Anzügen, die da hinter der demotischen Seljanta und dem eingelegten Rodja sitzen, das sind die „Newn Derrys“ dieses „Sowjetreiches“ bdsch-verdientlich. Café National in Stammkammer einiger der höchsten GPM-Beamten; so trifft man hier beispielsweise last Abend für Abend den Kommissar Berze. Niemand weiß, wach wertvolle Dienste die Damschen, die man in keiner Bekanntheit zu sehen pflegt, ihm bei seiner Nebenwahrnehmung leisten. Am Abend jedenfalls scheint er nicht mehr der „GPM“ zu sein, sondern ein reich geschmückter Kavaller ...

Etwas ruhiger geht es im Café Cavena zu, dem „Asteroiden-Kaffee“. Hier spielt eine Singsängerin russische Volksweisen und an den tunden Tischen sitzen hinter dem „GPM“ die Männer, die heute „Rufstunde zeitliche Nacht“ zentralisieren. Einmal schreie auch Rodja zu den GPM-Beamten dieses Kaffees, manns bestlichen Umständen sah man hier:

Die Luftschutindustrie des Auslandes:

20 Millionen Gasmasken in England

Heberall wird an der Versorgung der Bevölkerung mit Gasmasken gearbeitet

aus Berlin, 10. Febr.

Der neue Wochenbericht des Instituts für Konjunkturbeobachtung enthält eine eingehende Schilderung über den Aufbau einer „Luftschutindustrie“ im Ausland. Mit der raschen Ausbreitung der Luftwaffe und der Luftschutindustrie, geht vor allem in den letzten Jahren sah überall in der Welt der volle materielle Aufbau von Industriebetrieben einher. Die heutige oder in erster Linie für die Erzeugung von Luftschutgeräten bestimmt sind.

Besonders Umfang haben die Vorbereitungen des zivilen Luftschut in England erlangt, wobei die Sicherstellung von Gasmasken für die Zivilbevölkerung in erster Linie gefördert wird. Anfang 1937 ist in Woburn eine kanalische Gasmaskenfabrik eröffnet worden, die monatlich etwa 100.000 Gasmasken liefern kann. In den ersten Monaten nach Fertigstellung des Werkes, konnte die Produktionsleistung zwar noch nicht erreicht werden; die folgenden Daten zeigen aber, daß die Erzeugung inzwischen voll angelaufen sein muß.

Die Zahl der Gasmasken in Großbritannien betrug:

Anfang 1937 1 Million Stück
Juni 1937 8 Millionen Stück
Dezember 1937 20 Millionen Stück

In Frankreich sollen nach ausländischen Meldungen bereits acht Millionen Gasmasken aufgeschaltet worden sein; die Erzeugung geht laufend weiter.

Italien, das schon im August 1935 durch Defekt angeordnet habe, alle Arbeiter und Angehörigen in lebenswichtigen Betrieben mit Gasmasken auszustatten, soll hierfür inzwischen fünf Millionen Gasmasken auf Lager genommen haben.

Neben den Großbetrieben gehen auch die kleineren Betrieben daran, sich planmäßige Industriebetriebe für die Erzeugung von Luftschutgeräten einzurichten. Dies gilt zum Beispiel für die Türkei, für Griechenland, für die nordischen Länder, aber auch für weit entferntere Gebiete wie Australien und Niederländisch-Indien.

heute aber hat sich das Bild ein wenig geändert. Keine lebhaften Dialoge mehr, keinen ein lautem Wort. Die Männer, die hier ernst und leise miteinander reden...

Wohlans Jugend ist besonders gern im Café Sport zu Gast. In dessen Mitte die große Plakat einer 'Genossen' Partei - einer Faschistinnen-Organisation - bunt bemalt, aufgehängt ist. Hier sitzen nicht nur die Funktionäre der Jugendverbände...

Zieht man in San Francisco, in Paris, in Rairo auf solche Nachhöfe, wozu man nicht erlaubt. In Moskau jedoch muß man doch noch ein wenig lauern. Nicht nur, weil der Kontrast zwischen diesen luxuriösen Anwesenheiten und der grenzenlosen Not...

Was die Kommunisten tun, ist der Raumraum einer Anzahl junger Mädchen und Männer, die täglich, tagaus, tagüber in der Fremde der Sowjetarbeit leben. Sie können nicht als National in Metropolen leben.

Schon in der kleine Bananengruppe Itala, wenn er seine russische Rede mit einem amerikanischen Schlagwort schmücken kann. Und das kleine Eckenmädchen im Sowjetarenhaus träumt von den 'American stockings' (amerikanischen Strümpfen) - 'american drinks' sind lockende Aufschrift auch auf jenen Verpackungen geworden, in denen der 'Manne von der Straße' seinen Stoff nimmt.

Diese Zeit nach dem äußeren Krieg, die in den letzten Monaten in einem vorbeschrieben Tempo nicht nur die 'ersten Kreise', sondern nahezu alle Kreise Moskaus erlebt, ist das Kennzeichen der stillen inneren Krise, die hinter den Propagandebeschallungen und den großen Versammlungen ein tiefes, unheimliches Schweigen anstellt. Nach der letzten Spur eines 'Sowjet-Beobachters' ist bei den Massen-Verörungen. Nach der letzten Arbeiter oder Anwerbestelle vermag nicht mehr davon zu glauben. Überall bricht der Haß, die Sehnsucht zum 'bürgerlichen' Wohlleben durch.

Umsüßnahme im Außenministerium

Der Reichsminister Freiherr von Neurath verabschiedete sich am Donnerstag mit herzlichem Worten von dem engeren Kreis seiner Mitarbeiter. Er dankte ihnen für die treue Mitarbeit während der letzten Monate des Reiches...

Die Letzte aus dem Geschlecht der Holbeins

Am der Spitze berühmter deutscher Handwerker- und Künstlerfamilien steht das Wuppertaler Holzgeschnittene derer von Holbein. Gleich einem Meister wandt dieser Name im 15. Jahrhundert am Rheinlande auf. Hans Holbein der Ältere, ein Zeichnenmeister des großen Grafen Albrecht...

Weder noch übertrifft wurde sein Ruf von seinem Sohn, Hans Holbein dem Jüngeren, der von Augsburg aus nach Italien, der Schweiz und England wanderte, hier sowohl auf dem Gebiet der Holzschnittkunst als auch auf dem des Holzschnitts unterirdische Werke schuf, und schließlich einer der bedeutendsten Bildhauer aller Zeiten war.

Eine letzte alte Dame büßt in ihrem kleinen Zimmer die unglücklichsten Erinnerungen ab. Familien-Portraits und Reliquien eines großen Geschlechtes. Bei der letzten Wuppertaler der Dynastie Hans Holbein dem Jüngeren, ein Freund und Schüler des Dichters G. K. Hoffmann...

Auf Vorschlag der Leitung der Auslandsorganisation: Meldepflicht der Deutschen im Ausland

Nach mehr als dreimonatigem Auslandsaufenthalt sind alle Deutschen meldepflichtig

Das am Mittwoch erscheinende Nummer des Reichsbotschafters veröffentlicht ein Gesetz über die Meldepflicht der deutschen Staatsangehörigen im Ausland.

Dieses Gesetz ist ein Reichsgesetz, das den Aufenthalt im Ausland der deutschen Staatsangehörigen meldepflichtig macht. Die am Mittwoch erscheinende Nummer des Reichsbotschafters veröffentlicht ein Gesetz über die Meldepflicht der deutschen Staatsangehörigen im Ausland.

Der Reichsbotschafter hat mit dem Erlaß dieses auf den Vorschlag der Leitung der Auslandsorganisation beruhenden Gesetzes einen bestimmten Gehalt angenommen. Das schon seit Jahren immer häufiger hervorgerufen ist. In der Vorbereitung wurde die Meldepflicht nicht nur für die im Ausland lebenden Staatsangehörigen, sondern auch für diejenigen, die im Ausland ihren Wohnort haben...

Warum Japan seine Baupläne geheimhält

Nichtmitteilung der Bauabsichten nicht identisch mit geheimen Rüstungsabsichten

Der Presseloch der japanischen Marine, Admiral Koda, legte am Donnerstag vor Pressevertretern noch einmal den Standpunkt Japans in der Flottenfrage dar. Japan vertritt grundsätzlich die Auffassung, daß eine nur qualitative Begrenzung für die Flottenmächte notwendig ist, da die den großen Flottenmächten nach wie vor eine quantitative...

Noch nicht genug! Sowjetspaniens Ruf nach Waffen

Negrin fordert Moskau und Paris zu weiteren Waffenlieferungen auf

Das 'Cinco' veröffentlicht den Inhalt einer interessanten Unterredung zwischen dem französischen Ministerpräsidenten Negrin und dem sowjetischen Oberbefehlshaber Kuznetsov. Der sowjetische Anführer erklärte dem französischen Premierminister, daß die Beziehungen zwischen Frankreich und der Sowjetunion nicht nur ein Handelsverhältnis sind, sondern auch ein militärisches...

Auch Engländer waren dabei!

Der Daily Telegraph berichtet über die Besetzung der internationalen Brigade bei den Kämpfen um Teruel. Engländer waren ebenfalls dabei. Die Besetzung der Brigade durch die internationalen Brigaden ist ein Beweis für die Unterstützung der Republik durch die Völker aller Nationen...

Abschluß der Offensive bei Alfambra

Die nationale Offensive im Bistum Alfambra ist abgeschlossen. Die Nationalen haben die Kontrolle über die Stadt übernommen. Die Offensive wurde von den Nationalen initiiert und wurde von der Bevölkerung unterstützt...

Wirtschaftliche Flugzeuge

Der 4231 Tonnen große englische Dampfer 'Preston' ist als wirtschaftliches Flugzeug in Dienst gestellt. Er wird für den Transport von Gütern zwischen England und den USA eingesetzt. Die 'Preston' ist ein Dampfer, der für den Transport von Gütern zwischen England und den USA eingesetzt wird...

der Interessen der Auslandsdeutschen und die Ausweitung ihrer inneren Verbundenheit mit dem Ausland auf das Wesentliche beschränkt. Dem wird durch das neue Gesetz abgeholfen, das den deutschen Auslandsorganisationen die Möglichkeit verschafft, jederzeit einen zuverlässigen Überblick über alle von ihnen zu betreuenden Vollbürgern zu gewinnen.

Die Erfüllung der Auslandsdeutschen zum Zweck der Erfüllung der Meldepflicht, die schon früher durch andere Vorschriften geregelt worden ist, hat das neue Gesetz nicht zu tun.

Das Meldepflichtgesetz soll wegen der notwendigen technischen Vorbereitungen und auch aus Gründen der Sparpolitik nicht gleichzeitig im gesamten Ausland, sondern nur schrittweise durchgeföhrt werden. Deshalb ist vorgesehen, daß es zum Inkrafttreten der Meldepflicht in den einzelnen Konsulatsbezirken jeweils nach einer besonderen öffentlichen Bekanntmachung des Konsuls bedarf.

Nur um 37000 Arbeitslose mehr

Die Entwicklung des Arbeitslosigkeit im Januar 1938

Die Arbeitslosigkeit im Januar 1938 hat sich gegenüber dem Dezember 1937 um 37000 Personen erhöht. Die Arbeitslosigkeit im Januar 1938 hat sich gegenüber dem Dezember 1937 um 37000 Personen erhöht.

Die Arbeitslosigkeit im Januar 1938 hat sich gegenüber dem Dezember 1937 um 37000 Personen erhöht. Die Arbeitslosigkeit im Januar 1938 hat sich gegenüber dem Dezember 1937 um 37000 Personen erhöht.

Die Arbeitslosigkeit im Januar 1938 hat sich gegenüber dem Dezember 1937 um 37000 Personen erhöht. Die Arbeitslosigkeit im Januar 1938 hat sich gegenüber dem Dezember 1937 um 37000 Personen erhöht.

Die Arbeitslosigkeit im Januar 1938 hat sich gegenüber dem Dezember 1937 um 37000 Personen erhöht. Die Arbeitslosigkeit im Januar 1938 hat sich gegenüber dem Dezember 1937 um 37000 Personen erhöht.

Die Arbeitslosigkeit im Januar 1938 hat sich gegenüber dem Dezember 1937 um 37000 Personen erhöht. Die Arbeitslosigkeit im Januar 1938 hat sich gegenüber dem Dezember 1937 um 37000 Personen erhöht.

Die Arbeitslosigkeit im Januar 1938 hat sich gegenüber dem Dezember 1937 um 37000 Personen erhöht. Die Arbeitslosigkeit im Januar 1938 hat sich gegenüber dem Dezember 1937 um 37000 Personen erhöht.

Die Arbeitslosigkeit im Januar 1938 hat sich gegenüber dem Dezember 1937 um 37000 Personen erhöht. Die Arbeitslosigkeit im Januar 1938 hat sich gegenüber dem Dezember 1937 um 37000 Personen erhöht.

Die Arbeitslosigkeit im Januar 1938 hat sich gegenüber dem Dezember 1937 um 37000 Personen erhöht. Die Arbeitslosigkeit im Januar 1938 hat sich gegenüber dem Dezember 1937 um 37000 Personen erhöht.

Die Arbeitslosigkeit im Januar 1938 hat sich gegenüber dem Dezember 1937 um 37000 Personen erhöht. Die Arbeitslosigkeit im Januar 1938 hat sich gegenüber dem Dezember 1937 um 37000 Personen erhöht.

Die Arbeitslosigkeit im Januar 1938 hat sich gegenüber dem Dezember 1937 um 37000 Personen erhöht. Die Arbeitslosigkeit im Januar 1938 hat sich gegenüber dem Dezember 1937 um 37000 Personen erhöht.

Die Arbeitslosigkeit im Januar 1938 hat sich gegenüber dem Dezember 1937 um 37000 Personen erhöht. Die Arbeitslosigkeit im Januar 1938 hat sich gegenüber dem Dezember 1937 um 37000 Personen erhöht.

Kantippe auf der Lustspielbühne

Aussprechungsversuch in Frankfurt

Die in komisch-ästhetischer Tradition mit ihr befreundeter Würde ausgeführten Beweise der griechischen Komödie erholten ständige Aufnahmen. Durch das Aufsuchen der recht man die Krokodile. Aus Kantippe ist eine amoureuse Örtin aus der Komödie geworden, die Komödie ist ein Komödie...

Willehelms Mangelberg dirigierte die Münchener Philharmoniker

Willehelms Mangelberg dirigierte die Münchener Philharmoniker

Die Münchener Philharmoniker haben unter der Leitung von Willehelms Mangelberg ein Konzert gegeben. Das Konzert wurde von Willehelms Mangelberg dirigiert. Die Münchener Philharmoniker haben unter der Leitung von Willehelms Mangelberg ein Konzert gegeben.

Die Bühnenbilder des 'Polnischen Ballades'

Das in Paris und London jüngst geführte 'Polnische Ballades' hat auch in Karlsruhe und Mannheim Beachtung gefunden. Die Bühnenbilder sind ein hervorragendes Beispiel für die Kunst der Bühnenmalerei...

Die Bühnenbilder des 'Polnischen Ballades'

Das in Paris und London jüngst geführte 'Polnische Ballades' hat auch in Karlsruhe und Mannheim Beachtung gefunden. Die Bühnenbilder sind ein hervorragendes Beispiel für die Kunst der Bühnenmalerei...

Die Letzte aus dem Geschlecht der Holbeins

Am der Spitze berühmter deutscher Handwerker- und Künstlerfamilien steht das Wuppertaler Holzgeschnittene derer von Holbein. Gleich einem Meister wandt dieser Name im 15. Jahrhundert am Rheinlande auf. Hans Holbein der Ältere, ein Zeichnenmeister des großen Grafen Albrecht...

Willehelms Mangelberg dirigierte die Münchener Philharmoniker

Die Münchener Philharmoniker haben unter der Leitung von Willehelms Mangelberg ein Konzert gegeben. Das Konzert wurde von Willehelms Mangelberg dirigiert. Die Münchener Philharmoniker haben unter der Leitung von Willehelms Mangelberg ein Konzert gegeben.

Die Bühnenbilder des 'Polnischen Ballades'

Das in Paris und London jüngst geführte 'Polnische Ballades' hat auch in Karlsruhe und Mannheim Beachtung gefunden. Die Bühnenbilder sind ein hervorragendes Beispiel für die Kunst der Bühnenmalerei...

Wirtschaftlicher Hochflug der internationalen Flugzeugindustrie

2 bis 2,5 Milliarden Reichsmark Produktionswert

Der deutsche Flugzeugbau hat 1937 ein Jahr... wirtschaftlicher Hochflug der internationalen Flugzeugindustrie...

Im Laufe des Jahres 1937 hat die deutsche Flugzeugindustrie... wirtschaftlicher Hochflug der internationalen Flugzeugindustrie...

Die Flugzeugindustrie des Auslandes hat 1937... wirtschaftlicher Hochflug der internationalen Flugzeugindustrie...

Während die Produktionsleistung in den großen... wirtschaftlicher Hochflug der internationalen Flugzeugindustrie...

Der 1938 hat die Produktion der Welt... wirtschaftlicher Hochflug der internationalen Flugzeugindustrie...

Die Weltproduktion der Welt... wirtschaftlicher Hochflug der internationalen Flugzeugindustrie...

Die Weltproduktion der Welt... wirtschaftlicher Hochflug der internationalen Flugzeugindustrie...

Die Weltproduktion der Welt... wirtschaftlicher Hochflug der internationalen Flugzeugindustrie...

Die Weltproduktion der Welt... wirtschaftlicher Hochflug der internationalen Flugzeugindustrie...

Die Weltproduktion der Welt... wirtschaftlicher Hochflug der internationalen Flugzeugindustrie...

Aktien fester

Etwas lebhafteres Geschäft - Renten ruhig

Wirtschaftliche Mittagsbörse: 10. Februar

Die Börse eröffnete in fester Haltung und... Wirtschaftliche Mittagsbörse: 10. Februar...

Der Gesamtmarkt hat sich... Wirtschaftliche Mittagsbörse: 10. Februar...

In der zweiten Hälfte... Wirtschaftliche Mittagsbörse: 10. Februar...

Berliner Börse: Aktien überwiegen

Berlin, 10. Februar

Die Berliner Börse brachte... Berliner Börse: Aktien überwiegen...

Die Berliner Börse brachte... Berliner Börse: Aktien überwiegen...

Die Berliner Börse brachte... Berliner Börse: Aktien überwiegen...

Die Berliner Börse brachte... Berliner Börse: Aktien überwiegen...

Die Berliner Börse brachte... Berliner Börse: Aktien überwiegen...

Die Berliner Börse brachte... Berliner Börse: Aktien überwiegen...

Die Berliner Börse brachte... Berliner Börse: Aktien überwiegen...

Die Berliner Börse brachte... Berliner Börse: Aktien überwiegen...

Die Berliner Börse brachte... Berliner Börse: Aktien überwiegen...

Die Berliner Börse brachte... Berliner Börse: Aktien überwiegen...

Die Berliner Börse brachte... Berliner Börse: Aktien überwiegen...

Die Berliner Börse brachte... Berliner Börse: Aktien überwiegen...

Die Berliner Börse brachte... Berliner Börse: Aktien überwiegen...

Die Berliner Börse brachte... Berliner Börse: Aktien überwiegen...

Die Berliner Börse brachte... Berliner Börse: Aktien überwiegen...

Die Berliner Börse brachte... Berliner Börse: Aktien überwiegen...

Der Gesamtmarkt hat sich... Aktien fester...

Der Gesamtmarkt hat sich... Aktien fester...

Der Gesamtmarkt hat sich... Aktien fester...

Der Gesamtmarkt hat sich... Aktien fester...

Der Gesamtmarkt hat sich... Aktien fester...

Der Gesamtmarkt hat sich... Aktien fester...

Der Gesamtmarkt hat sich... Aktien fester...

Der Gesamtmarkt hat sich... Aktien fester...

Der Gesamtmarkt hat sich... Aktien fester...

Der Gesamtmarkt hat sich... Aktien fester...

Der Gesamtmarkt hat sich... Aktien fester...

Der Gesamtmarkt hat sich... Aktien fester...

Der Gesamtmarkt hat sich... Aktien fester...

Der Gesamtmarkt hat sich... Aktien fester...

Der Gesamtmarkt hat sich... Aktien fester...

Der Gesamtmarkt hat sich... Aktien fester...

Der Gesamtmarkt hat sich... Aktien fester...

Der Gesamtmarkt hat sich... Aktien fester...

Der Gesamtmarkt hat sich... Aktien fester...

Der Gesamtmarkt hat sich... Aktien fester...

Der Gesamtmarkt hat sich... Aktien fester...

Der Gesamtmarkt hat sich... Aktien fester...

Der Gesamtmarkt hat sich... Aktien fester...

Der Gesamtmarkt hat sich... Aktien fester...

Der Gesamtmarkt hat sich... Aktien fester...

Der Gesamtmarkt hat sich... Aktien fester...

Der Gesamtmarkt hat sich... Aktien fester...

Der Gesamtmarkt hat sich... Aktien fester...

Der Gesamtmarkt hat sich... Aktien fester...

Der Gesamtmarkt hat sich... Aktien fester...

Der Gesamtmarkt hat sich... Aktien fester...

Der Gesamtmarkt hat sich... Aktien fester...

Der Gesamtmarkt hat sich... Aktien fester...

Den Betrag von 120,7... Waren und Märkte...

Die Berliner Getreidebörse... Waren und Märkte...

Die Berliner Getreidebörse... Waren und Märkte...

Die Berliner Getreidebörse... Waren und Märkte...

Die Berliner Getreidebörse... Waren und Märkte...

Die Berliner Getreidebörse... Waren und Märkte...

Die Berliner Getreidebörse... Waren und Märkte...

Die Berliner Getreidebörse... Waren und Märkte...

Die Berliner Getreidebörse... Waren und Märkte...

Die Berliner Getreidebörse... Waren und Märkte...

Die Berliner Getreidebörse... Waren und Märkte...

Die Berliner Getreidebörse... Waren und Märkte...

Geld- und Devisenmarkt

Berlin, 10. Februar

Der Geld- und Devisenmarkt... Geld- und Devisenmarkt...

Der Geld- und Devisenmarkt... Geld- und Devisenmarkt...

Der Geld- und Devisenmarkt... Geld- und Devisenmarkt...

Der Geld- und Devisenmarkt... Geld- und Devisenmarkt...

Der Geld- und Devisenmarkt... Geld- und Devisenmarkt...

Der Geld- und Devisenmarkt... Geld- und Devisenmarkt...

Der Geld- und Devisenmarkt... Geld- und Devisenmarkt...

Der Geld- und Devisenmarkt... Geld- und Devisenmarkt...

Der Geld- und Devisenmarkt... Geld- und Devisenmarkt...

Der Geld- und Devisenmarkt... Geld- und Devisenmarkt...

Der Geld- und Devisenmarkt... Geld- und Devisenmarkt...

Der Geld- und Devisenmarkt... Geld- und Devisenmarkt...

Waren und Märkte

Berlin, 10. Februar

Die Waren- und Märkte... Waren und Märkte...

Die Waren- und Märkte... Waren und Märkte...

Die Waren- und Märkte... Waren und Märkte...

Die Waren- und Märkte... Waren und Märkte...

Die Waren- und Märkte... Waren und Märkte...

Die Waren- und Märkte... Waren und Märkte...

Die Waren- und Märkte... Waren und Märkte...

Die Waren- und Märkte... Waren und Märkte...

Die Waren- und Märkte... Waren und Märkte...

Die Waren- und Märkte... Waren und Märkte...

Die Waren- und Märkte... Waren und Märkte...

Die Waren- und Märkte... Waren und Märkte...

Table with 4 columns: Name, Unit, Price, and other details. Includes items like 'Korn', 'Zucker', 'Kaffee', etc.

Quelle: Reichsbank, Berlin, 10. Februar

Die Preise sind in Reichsmark angegeben

Die Preise sind in Reichsmark angegeben

Die Preise sind in Reichsmark angegeben

Die Preise sind in Reichsmark angegeben

Die Preise sind in Reichsmark angegeben

Die Preise sind in Reichsmark angegeben

Die Preise sind in Reichsmark angegeben

Die Preise sind in Reichsmark angegeben

Die Preise sind in Reichsmark angegeben

Die Preise sind in Reichsmark angegeben

Die Preise sind in Reichsmark angegeben

Die Preise sind in Reichsmark angegeben

Die Preise sind in Reichsmark angegeben

Die Preise sind in Reichsmark angegeben

Die Preise sind in Reichsmark angegeben

Aus Baden

Erster Spatenstich in Bruchsal

Bruchsal, 10. Febr. Nachdem die Vorarbeiten für den Volkshochschulbau in Bruchsal...

Sum 600 jährigen Jubiläum Philippsburgs

Bruchsal, 10. Febr. Das 600-Jahre-Fest plant die Stadtgemeinde...

Philippsthal, 8. Febr. Das 600-Jahre-Fest plant die Stadtgemeinde...

Philippsthal, 8. Febr. Das 600-Jahre-Fest plant die Stadtgemeinde...

Philippsthal, 8. Febr. Das 600-Jahre-Fest plant die Stadtgemeinde...

Philippsthal, 8. Febr. Das 600-Jahre-Fest plant die Stadtgemeinde...

Philippsthal, 8. Febr. Das 600-Jahre-Fest plant die Stadtgemeinde...

Prozess in Frankenthal:

Seltene Heilige vor dem Sondergericht

18 Anhänger des 'Neu-Salems-Lichtes' auf der Anklagebank

Frankenthal, 10. Febr. Vor dem Sondergericht hatten sich am Mittwoch 18 Angeklagte...

Es waren dies: Katharina Pfirrmann geb. Altmann, geb. 1895; Gustav Pfirrmann, geb. 1888...

Die Hauptverhandlung bestränkte sich zunächst auf die Person der Hauptangeklagten

Frankenthal, 10. Febr. Vor dem Sondergericht hatten sich am Mittwoch 18 Angeklagte...

Frankenthal, 10. Febr. Vor dem Sondergericht hatten sich am Mittwoch 18 Angeklagte...

Frankenthal, 10. Febr. Vor dem Sondergericht hatten sich am Mittwoch 18 Angeklagte...

Frankenthal, 10. Febr. Vor dem Sondergericht hatten sich am Mittwoch 18 Angeklagte...

Editha Pfirrmann, in deren Haus die Zusammenkünfte stattfanden...

Die seit über 30 Jahren zur regelmäßigen Hebung geworden waren. Die Hauptangeklagte bestritt...

Aus einem dem Gericht vorgelegten Schriftwechsel geht deutlich hervor...

Trotzdem der Vorsitzende diese sonderbaren Heiligen mehrfach zur Wahrheitsangabe ermahnte...

Das Hauptverfahren wurde dann angeordnet, um der Verteilung des Gegenstands...

Mit dem Kopf durch Autoscheibe

Sträßlicher Verkehr durch schwere Verkehrsunfälle

Ellinger, 10. Febr. In der Nacht auf Mittwoch ereignete sich in Ellingen an der Straßenecke beim 'Grüppchen' ein schwerer Verkehrsunfall...

Wid in Karlsruhe Gerichtsfile

Urteile der Jugendkammer

Karlsruhe, 9. Febr. Die Jugendkammer beim Landgericht Karlsruhe verurteilte den 17-jährigen vorbestraften getriebenen Karl Bauer...

Selbstwählerdienst für das ganze Saarland

Saarbrücken, 10. Febr. Nach dem Jahresbericht der Reichspostdirektion Saarbrücken...

Aus der Pfalz

Walter Parnili zu Gast

Mittelwälder als Gegenwärtiger

Im vierten AdB-Konzert des Saarplatz-Orchesters gastierte erstmalig Walter Parnili...

Im Konzertsaal des Pfalzhaus spielte er das vierte der fünf Moszkowskischen Violin-Konzerte...

Fettansatz im Winter

bedehmt man sich durch Eiss-Tee. Man sollte ihn eine Tasse mit Honig u. Tee. Eiss-Tee (1,50 A) wird anerkannt...

Werkes (S. 218) kam in der Nachschaltung Eszuka wunderbarerweise heraus...

Der zweite Teil der Vertonung folgte ganz Max Reger's Werk 131: Variationen und Fuge...

Die zweite Teil der Vertonung folgte ganz Max Reger's Werk 131: Variationen und Fuge...

Die zweite Teil der Vertonung folgte ganz Max Reger's Werk 131: Variationen und Fuge...

Die zweite Teil der Vertonung folgte ganz Max Reger's Werk 131: Variationen und Fuge...

Die zweite Teil der Vertonung folgte ganz Max Reger's Werk 131: Variationen und Fuge...

Die zweite Teil der Vertonung folgte ganz Max Reger's Werk 131: Variationen und Fuge...

Die zweite Teil der Vertonung folgte ganz Max Reger's Werk 131: Variationen und Fuge...

Die zweite Teil der Vertonung folgte ganz Max Reger's Werk 131: Variationen und Fuge...

Die zweite Teil der Vertonung folgte ganz Max Reger's Werk 131: Variationen und Fuge...

Die zweite Teil der Vertonung folgte ganz Max Reger's Werk 131: Variationen und Fuge...

Die zweite Teil der Vertonung folgte ganz Max Reger's Werk 131: Variationen und Fuge...

Die zweite Teil der Vertonung folgte ganz Max Reger's Werk 131: Variationen und Fuge...

Die zweite Teil der Vertonung folgte ganz Max Reger's Werk 131: Variationen und Fuge...

Die zweite Teil der Vertonung folgte ganz Max Reger's Werk 131: Variationen und Fuge...

Die zweite Teil der Vertonung folgte ganz Max Reger's Werk 131: Variationen und Fuge...

Die zweite Teil der Vertonung folgte ganz Max Reger's Werk 131: Variationen und Fuge...

Die zweite Teil der Vertonung folgte ganz Max Reger's Werk 131: Variationen und Fuge...

Pflege alten Brauchtums - Kampf gegen Auswüchse

Der Bund deutscher Karneval tagt in diesen Tagen im goldenen Mainz

Mainz, 10. Februar. Im Vorjahre wurde anlässlich der Tagung des internationalen Faschingskongresses...

Die Tagung beginnt am Donnerstagabend mit einem vom Mainzer Karneval-Verein...

Die Tagung beginnt am Donnerstagabend mit einem vom Mainzer Karneval-Verein...

Die Tagung beginnt am Donnerstagabend mit einem vom Mainzer Karneval-Verein...

Die Tagung beginnt am Donnerstagabend mit einem vom Mainzer Karneval-Verein...

Die Tagung beginnt am Donnerstagabend mit einem vom Mainzer Karneval-Verein...

Die Tagung beginnt am Donnerstagabend mit einem vom Mainzer Karneval-Verein...

Die Tagung beginnt am Donnerstagabend mit einem vom Mainzer Karneval-Verein...

Die Tagung beginnt am Donnerstagabend mit einem vom Mainzer Karneval-Verein...

Die Tagung beginnt am Donnerstagabend mit einem vom Mainzer Karneval-Verein...

Die Tagung beginnt am Donnerstagabend mit einem vom Mainzer Karneval-Verein...

Holen gestellt, so werden die Verhandlungen des Sommer 1938 dem Fiedel gewidmet sein...

Holen gestellt, so werden die Verhandlungen des Sommer 1938 dem Fiedel gewidmet sein...

Holen gestellt, so werden die Verhandlungen des Sommer 1938 dem Fiedel gewidmet sein...

Holen gestellt, so werden die Verhandlungen des Sommer 1938 dem Fiedel gewidmet sein...

Holen gestellt, so werden die Verhandlungen des Sommer 1938 dem Fiedel gewidmet sein...

Holen gestellt, so werden die Verhandlungen des Sommer 1938 dem Fiedel gewidmet sein...

Holen gestellt, so werden die Verhandlungen des Sommer 1938 dem Fiedel gewidmet sein...

Holen gestellt, so werden die Verhandlungen des Sommer 1938 dem Fiedel gewidmet sein...

Holen gestellt, so werden die Verhandlungen des Sommer 1938 dem Fiedel gewidmet sein...

Holen gestellt, so werden die Verhandlungen des Sommer 1938 dem Fiedel gewidmet sein...

Holen gestellt, so werden die Verhandlungen des Sommer 1938 dem Fiedel gewidmet sein...

Flieger in Sicht?



Wohl nur eine Aufregung. Mitglieder der Hasso-Wildberger-Fliegergruppe...

Saarpfälzische Personalnachrichten

Veränderungen in den Reichsausschüssen

Der Oberinspektoren, Nürnberg

Ernannt werden ab 1. Februar 1938: der Polizeikommissar...

Neuheiten beim Reichsgericht eingetroffen

Landau, 10. Febr. Die in der vorigen Woche von der Großen Strafkammer...

Änderungen durch Dein Opfer Freude bereiten, heißt Dir nicht Freude bereiten!

Neue interessante Funde aus vorgeschichtlicher Zeit

Als Oppau noch auf der rechten Rheinseite lag - Aenen aus keltischen Gräbern

Oppau, 9. Februar. Das Oppauer Heimatmuseum, dessen Ueberführung in ein neues, würdiges Heim unmittelbar bevorsteht, hat in letzter Zeit wiederum wertvolle Grabfunde aus vorgeschichtlicher Zeit erhalten. Es handelt sich ausschließlich um Brandgräber, in denen die Ueberreste verbrannter Leichen in größeren Schichten beisammen lagen.

Die Erde der Leichenbestattung in der jüngeren Eisenzeit wurde bei uns erst durch die Germanen eingeführt.

Während die Kelten ihre Toten befeuchteten, Einiger der germanischen Aenen einsteigen als Beigaben eine Eisenkette mit ringförmigen Enden, eine Beinrinne (Höhle) und einen Ring.

Die Funde gehören der letzten Zeit vor der Eroberung der linken Rheinseite durch die Römer an.

Oppau lag in jenem 1. Jahrhundert v. Chr. noch auf der rechten Rheinseite, wo Germanen ihren Wohnsitz hatten. Auf der linken Rheinseite wohnten im Norden mit der Hauptstadt Worms die Wangionen, im Süden die Remeter mit der Hauptstadt Speyer. Das heutige Heimatmuseum besitzt bereits eine große Zahl von Funden aus Germanengräbern vorgeschichtlicher Zeit. Da die Bevölkerung mehr und mehr auf solche Funde abt wie früher, wo man sie meist achtlos wegschmeißt, dürfte die wertvolle Sammlung sich immer mehr erweitern.

Keltengräber und Leinwandfunde

Aus der älteren Eisenzeit um 1000 v. Chr. wurden dem Sublinghofener Heimatmuseum, wie bereits früher, Funde aus dem Nordrand der zwischen Ludwigshafen und Mandau gelegenen Wertstadt eingeliefert. Es handelt sich um Leinwand- und Bronzegegenstände; zwei einfach verzierte Ketten aus römischen Eisen, ein reich verzierter großer Kessel und drei kleinere Tongefäße. Interessant ist ein Halsband aus dreifachem vierkantigen Bronzeblech, ein eiserner Armring und zwei Bronzeanhänger neben Trichterfingerringen und einem Stiefelzweige.

Man sollte diese Funde aus Brandgräbern, was die Erde der Leichenbestattung beweist. Die Verbrannten gehörten jedenfalls zu den Kelten. Die keltischen Funde der vorgeschichtlichen Zeit sind in dieser frühen Zeit Beziehungen zu dem germanischen Norden bewandert haben.

Römerzeitung am Donnerbergr

In Kirchheimbalden konnte der Bandwurm Heinrich Klag in einer schwarzen Kalkschicht, nahe der Donnerbergr Straße, zahlreiche Reste von

Leinwand und Tongefäßen feststellen, die auf eine aus dem 2. bis 3. Jahrhundert nach Chr. kommende römische Siedlung hinweisen. Aus dieser Zeit kennen wir zahlreiche Steinbauten von Grundrundenformen. Hier dürfte es sich um eine kleinbäuerliche Siedlung mit Holzhäusern handeln. Ingleich land

Scheimnisse eines Frauenherzens

Unterstellungen begangen, um dem Jugendgeliebten 10 000 RM zu leihen - Selbst nahezu verhungert

NRG Berlin, 9. Februar.

Die blühende Magdalena P., die jetzt vor dem Berliner Schöffengericht erscheint, beklagte in einem großen Berliner Gericht eine Vertrauensschwandlung, hatte aber diesen Vorfall Mitte November des vorigen Jahres aufgegeben. Kurze Zeit nach ihrem Auscheiden war es herausgekommen, daß sie mehrere Unterstellungen begangen und viele Tausende durch falsche Aussagen jenseits verdient hatte.

Die Angeklagte machte in ihrer beschiedenen Art keinen Eindruck, als ob sie sich zur Vertretung teurer Wünsche an der ihr anvertrauten Kasse vergreifen hätte.

„Wann haben Sie das viele Geld gebraucht?“ wollte der Vorsitzende wissen. „Ich habe es einem früheren Freund von mir gegeben, dessen augenblicklichen Aufenthalt ich nicht kenne“, war die bestimmte Antwort. — Der Richter schaute die Angeklagte ein wenig festlich an, denn es ist nicht vor den Schranken des Reichsgerichts eine „große Unbekannte“ eine Rolle, wenn nämlich die Angeklagten sich selbst entlasten oder einen Mitschuldigen bezeichnen wollen.

Wirklich der große Unbekannte?

Der Vorsitzende forderte das junge Mädchen auf zu erzählen, die Angeklagte begann mit kühler Stimme, die allmählich freier und lebhafter wurde. Der Schöffengericht. — Als Mädchen hatte die aus einer hochadeligen Familie stammende einen jungen Mann kennen gelernt, der ebenso wie sie nicht in Berlin lebte. Sie war zu dem völlig mittellose Studenten in mehrere Beziehungen getreten — er war ihre erste Liebe — und hatte ihn des Meeren mit Geld unterstützt. Nach 14 Jahren — etwa Mitte 1923 — trennte sich das Paar; er verließ Berlin und ließ nicht mehr von sich hören. Im Jahre 1924 tauchte er dann — immer noch ihrer Schwägerin — wieder auf und bat sie, ihm zur Einlösung einer Forderung zu helfen. Vor es tatsächlich

man Steinwerkzeuge und Tongefäße aus der jüngeren Eisenzeit. Das Heimatmuseum in Kirchheimbalden beschäftigt in Verbindung mit dem Historischen Museum der Pfalz hier weitere Nachgrabungen vorzunehmen.

L. Einheim, 9. Febr. Als der Wegberger Reich Grill mit einem Motorrad in Richtung Saubach fuhr, wurde ihm die Motorradbremse so gewaltsam losgerissen, daß er sich nach einem freibändigen Fahren fast ausschließlich darauf verließ, auf dem Sattel seine Räder zu steuern — selbstverständlich bei laufendem Motor. Auf dem Sattel lebend, verlor er schließlich das Gleichgewicht, stürzte und blieb mit einem Schädelbruch schwerverletzt liegen. Er wurde ins Einheimers Krankenhaus gebracht, doch sind seine Verletzungen sehr besorgniserregend.

5000 Mark für die Feigke

Obwohl die Angeklagte zu dieser Zeit mit einem anderen Mann in Berlin verlobt war, ließ sie sich nach ihrer Verlobung vor Gericht von einer Freundin 5000 Mark und bündigte diesen Betrag dem einzigen Geliebten aus. — Ich hing immer noch an ihm, so erklärte sie ihr Verhalten. Nach dieser Geldhergabe hörte sie zunächst nicht mehr von ihrer Jugendliebe. Sie hatte sich demütigt, die von ihr aufgenommenen 5000 Mark abzugeben. — Ich habe monatlich 275 Mark verdient, so erklärte die Angeklagte, aber ich konnte mich nicht einmal leisten und habe stattdessen nur eine Tasse Kaffee und ein trockenes Brötchen am Tag an mir genommen, weil ich doch das Darlehen zurückzahlen mußte.

4000 Mark unterzulegen

Immer unverständlich wurde dann die weitere Entwicklung des Falles, wie er sich nach den Angaben der Angeklagten darstellte. Danach tauchte ihr ehemaliger Liebhaber Mitte des Jahres hier in Berlin auf, wobei sie inzwischen übergeben war und hat sie um ein Geldstück. In einer Gasse fand diese Zusammenkunft auch statt, und hier ließ er sie erneut um annähernd 4000 Mark, nämlich die Summe, die sie unterzulegen hat, gebeten haben. „Er erklärte mir, daß er völlig verlobt sei und nicht aus noch ein wisse“, so bezeugte die Angeklagte, und dann ließ er sich durchblicken, daß er seinem Verlobten alles zahlen würde, wenn ich ihn in Eile gehe. Da habe ich es getan.“

Die Verlobung geht auseinander

Viele Jahre unvorhersehbar hat, gebeten haben. „Er erklärte mir, daß er völlig verlobt sei und nicht aus noch ein wisse“, so bezeugte die Angeklagte, und dann ließ er sich durchblicken, daß er seinem Verlobten alles zahlen würde, wenn ich ihn in Eile gehe. Da habe ich es getan.“

Jugendberberber vor der Jugendkammer

Jugendberberber waren ausfälliger Vergehen in einem Jahr Gefängnis verurteilt

Vor der Jugendkammer kamen am Mittwoch ein nicht allmählich Fall zur Verhandlung. Vor den Schranken des Reichsgerichts sind 1000 in Mannheim geborene Friedrich Marxmann. Er war in den letzten Jahren Jugendberberber eines hiesigen Sportvereins und hatte als solcher 1936/37 auch die Aufgabe, die Jugendkammerabteilung an ihren Stellen zu begleiten. Er schenkte bei Ueberwachungen nicht immer zurück, sich verhalten der Jungen unwillig zu nähern. Zur Vollendung des Zeitraumes des § 175 kam es zwar dabei nicht, aber es war zumindest verurteilt Verführung. Nach einem Sommerurlaub nahm er auch einmal einen Jungen mit in den Waldpark und ließ ihn ab, wobei ihn die Polizei übernahm. Der Staatsanwalt betonte, daß bei allen Strafmaßnahme-Gründen, keiner Unvorsichtigkeit und keiner Jugend, zumindest bei der Strafmaßnahme nicht übersehen werden dürfte, daß er als Betreuer der Jugend, als der Mann, dem der Verein sein volles Vertrauen schenkte, in viel größerer Nähe zur Verantwortung gezogen werden müßte als ein anderer. Er beantragte daher gegen den Angeklagten 1 Jahr 3 Monate Gefängnis. Das Gericht erklärte nach längerer Beratung auf 1 Jahr 6 Monate Gefängnis wegen verurteilter Verführung in drei Fällen und einem Vergehen nach § 175. In der Begründung wurde angedeutet, daß mildere Umstände nur deswegen gemindert werden können, weil es nur bei oberflächlichen Handlungen geblieben sei und der Angeklagte auch offensichtlich kein Handlungen bereue. —

Verurteilung

1. Fall: 1 Jahr 6 Monate Gefängnis
2. Fall: 1 Jahr 6 Monate Gefängnis
3. Fall: 1 Jahr 6 Monate Gefängnis

Verurteilung

1. Fall: 1 Jahr 6 Monate Gefängnis
2. Fall: 1 Jahr 6 Monate Gefängnis
3. Fall: 1 Jahr 6 Monate Gefängnis

Kleine Anzeigen

Offene Stellen

Stenotypistin
mit Rechtschreib- und Buchführungswissen.
Bürobedarfs-Fach
zum 1. April oder früher bei guter Bezahlung gesucht. Bewerbungen unter V U 104 an die Reichsanzeiger-Verlagsgesellschaft, Berlin.

2 Werbedamen
für die Reichsanzeiger-Verlagsgesellschaft.
Bewerbungen unter V U 104 an die Reichsanzeiger-Verlagsgesellschaft, Berlin.

Kaufmann
für die Reichsanzeiger-Verlagsgesellschaft.
Bewerbungen unter V U 104 an die Reichsanzeiger-Verlagsgesellschaft, Berlin.

Konforisfin
für die Reichsanzeiger-Verlagsgesellschaft.
Bewerbungen unter V U 104 an die Reichsanzeiger-Verlagsgesellschaft, Berlin.

Stellengesuche

Filialeleiterin
für die Reichsanzeiger-Verlagsgesellschaft.
Bewerbungen unter V U 104 an die Reichsanzeiger-Verlagsgesellschaft, Berlin.

Hypotheken
für die Reichsanzeiger-Verlagsgesellschaft.
Bewerbungen unter V U 104 an die Reichsanzeiger-Verlagsgesellschaft, Berlin.

Immobilien
für die Reichsanzeiger-Verlagsgesellschaft.
Bewerbungen unter V U 104 an die Reichsanzeiger-Verlagsgesellschaft, Berlin.

Verkaufte
für die Reichsanzeiger-Verlagsgesellschaft.
Bewerbungen unter V U 104 an die Reichsanzeiger-Verlagsgesellschaft, Berlin.

Am Bahnhof!
Wohnhaus
mit 3 Zimmern, Bad, Küche, etc.
Bewerbungen unter V U 104 an die Reichsanzeiger-Verlagsgesellschaft, Berlin.

Feiner Frack
mit 3 Zimmern, Bad, Küche, etc.
Bewerbungen unter V U 104 an die Reichsanzeiger-Verlagsgesellschaft, Berlin.

Fahrräder
mit 3 Zimmern, Bad, Küche, etc.
Bewerbungen unter V U 104 an die Reichsanzeiger-Verlagsgesellschaft, Berlin.

Feudenheim
Wohnhaus
mit 3 Zimmern, Bad, Küche, etc.
Bewerbungen unter V U 104 an die Reichsanzeiger-Verlagsgesellschaft, Berlin.

Marktplatz
Wohnhaus
mit 3 Zimmern, Bad, Küche, etc.
Bewerbungen unter V U 104 an die Reichsanzeiger-Verlagsgesellschaft, Berlin.

Schriesheimer-Tal
Wochenendhaus
mit 3 Zimmern, Bad, Küche, etc.
Bewerbungen unter V U 104 an die Reichsanzeiger-Verlagsgesellschaft, Berlin.

Ich suche zu kaufen
für geschäftliche Zwecke
ein Wohnhaus
mit 3 Zimmern, Bad, Küche, etc.
Bewerbungen unter V U 104 an die Reichsanzeiger-Verlagsgesellschaft, Berlin.

ein Wohnhaus
mit 3 Zimmern, Bad, Küche, etc.
Bewerbungen unter V U 104 an die Reichsanzeiger-Verlagsgesellschaft, Berlin.

ein Einfamilienhaus
mit 3 Zimmern, Bad, Küche, etc.
Bewerbungen unter V U 104 an die Reichsanzeiger-Verlagsgesellschaft, Berlin.

ein Einfamilienhaus
mit 3 Zimmern, Bad, Küche, etc.
Bewerbungen unter V U 104 an die Reichsanzeiger-Verlagsgesellschaft, Berlin.

DKW-Reichsklasse
mit 3 Zimmern, Bad, Küche, etc.
Bewerbungen unter V U 104 an die Reichsanzeiger-Verlagsgesellschaft, Berlin.

Büroraum
mit 3 Zimmern, Bad, Küche, etc.
Bewerbungen unter V U 104 an die Reichsanzeiger-Verlagsgesellschaft, Berlin.

Vermietungen
mit 3 Zimmern, Bad, Küche, etc.
Bewerbungen unter V U 104 an die Reichsanzeiger-Verlagsgesellschaft, Berlin.

Mietgesuche
mit 3 Zimmern, Bad, Küche, etc.
Bewerbungen unter V U 104 an die Reichsanzeiger-Verlagsgesellschaft, Berlin.

4-Zim.-Wohnung
mit 3 Zimmern, Bad, Küche, etc.
Bewerbungen unter V U 104 an die Reichsanzeiger-Verlagsgesellschaft, Berlin.

2 Zimmer u. Küche
mit 3 Zimmern, Bad, Küche, etc.
Bewerbungen unter V U 104 an die Reichsanzeiger-Verlagsgesellschaft, Berlin.

L 4, 10 Wohnung
mit 3 Zimmern, Bad, Küche, etc.
Bewerbungen unter V U 104 an die Reichsanzeiger-Verlagsgesellschaft, Berlin.

5 Zim., Küche
mit 3 Zimmern, Bad, Küche, etc.
Bewerbungen unter V U 104 an die Reichsanzeiger-Verlagsgesellschaft, Berlin.

Fabrikhalle
mit 3 Zimmern, Bad, Küche, etc.
Bewerbungen unter V U 104 an die Reichsanzeiger-Verlagsgesellschaft, Berlin.